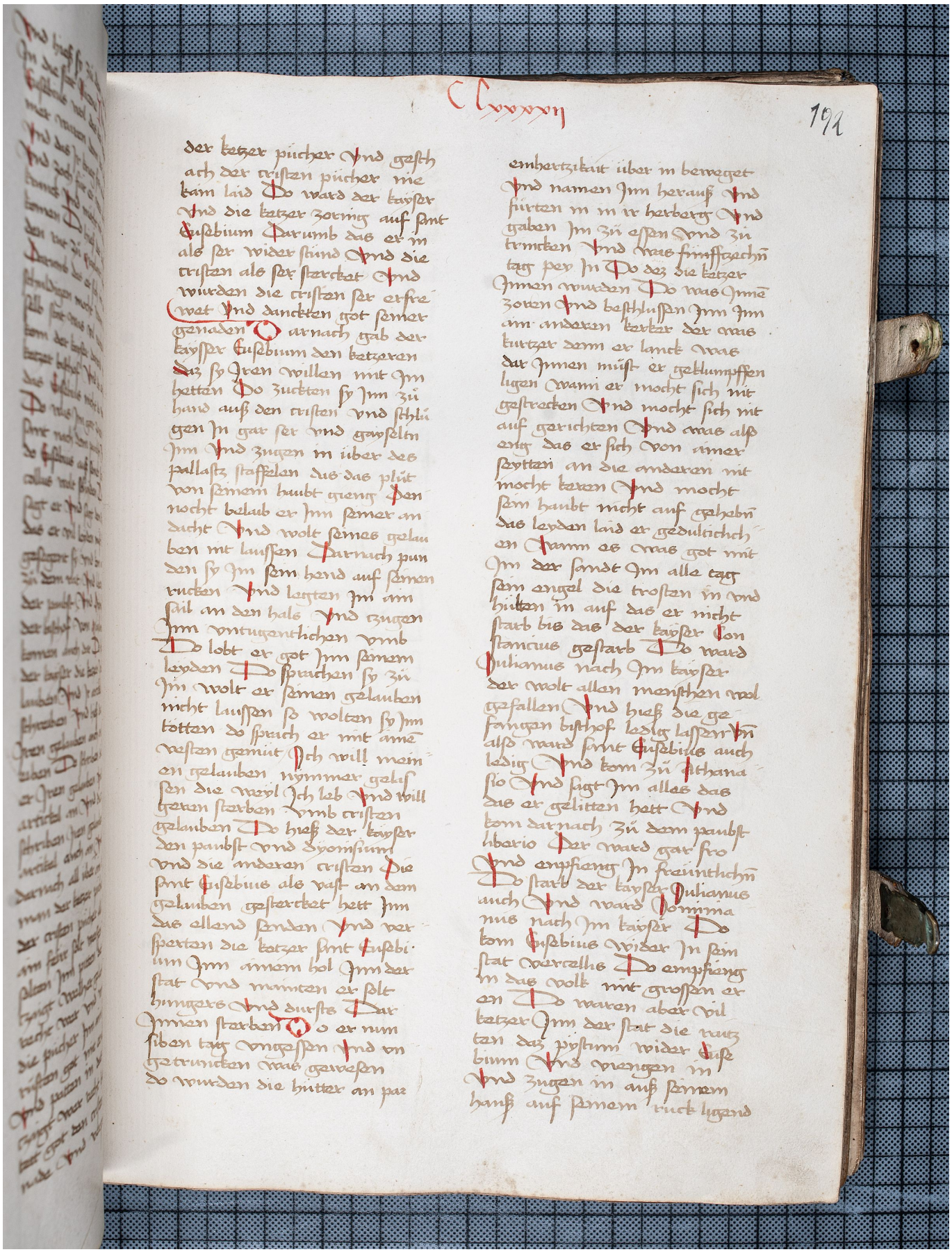
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



der ketzer pücher Vnd gesch
ach der cristen pücher nie
kain laid Do ward der kayser
Vnd die ketzer zorning auf sant
Eusebium Darumb das er m
als ser wider stund Vnd die
cristen als ser starcktat Vnd
wurden die cristen ser erfre
wet Vnd danckten got seiner
genaden O arnach gab der
kayser Eusebium den ketzeren
daz sy Jren willen mit Jm
hetten Do zuckten sy Jm zu
hand auß den cristen vnd schlu
gen Jn gar ser vnd gawselten
Jm Vnd zugen im uber des
pallasts staffelan das das plut
von seinem haubt gieng Den
nocht belaub er Jm seiner an
ducht Vnd wolt seines gelau
ben nit lassen Darnach pun
den sy Jm sein hend auf seinen
rucken Vnd legten Jm ein
seil an den hals Vnd zugen
Jm vntugentlichen vmb
Do lobt er got Jm seinem
leyden Do sprachen sy zu
Jm wolt er seinen gelauben
nicht lassen so wolten sy Jm
totten do sprach er mit ane
vesten gemut Ich will mein
en gelauben nymmer gelas
sen die weil Ich leb Vnd will
geren sterben vmb cristen
glauben Do hiess der kayser
den paubst vnd Dyonisium
vnd die anderen cristen Die
sant Eusebius als vast an dem
gelauben gestercket hett Jm
das ellend senden Vnd ver
sperten die ketzer sant Eusebi
um Jm einem hol Jm der
stat vnd meinten er solt
hungers Vnd durstes Dar
Jnnen sterben O o er nun
sieben tag vngessen Vnd vn
getrunckten was gewesen
do wurden die hutter an paz
enhertzikait uber im beweget
Vnd namen Jm herauß Vnd
fuerten im in ir herberg Vnd
gaben Jm zu essen vnd zu
trincken Vnd was funffzechn
tag per Jn Do daz die ketzer
Jnnen wurden Do was Jnne
zorn Vnd besthlussen Jm Jm
ein anderen ketzer der was
kurtzer denn er lanck was
dar Jnnen müst er getlumpffen
ligen wann er mocht sich nit
gestrecken Vnd mocht sich nit
auf gerichten Vnd was alß
eng das er sich von einer
seytten an die anderen nit
mocht keren Vnd mocht
sein haubt nicht auf gehebn
das leyden laid er geduldiclich
en wann es was got mit
Jm der sandt Jm alle tag
sein engel die trosten im vnd
hielten im auf das er nicht
starb bis das der kayser Con
stancius gestarb Do ward
Julianus nach Jm kayser
der wolt allen menschen wol
gefallen Vnd hiess die ge
fangen bischof ledig lassen vn
alß ward sant Eusebius auch
ledig Vnd kom zu Athana
sio Vnd sagt Jm alles das
das er gelitten hett Vnd
kom darnach zu dem paubst
liberio Der ward gar fro
Vnd enpfieng Jn freuntlichn
Do starb der kayser Julianus
auch Vnd ward Jouina
nus nach Jm kayser Do
kom Eusebius wider Jn sein
stat vercelles Do enpfieng
in das volk mit grossen er
en Do waren aber vil
ketzer Jm der stat die rutz
ten daz pystum wider Euse
bium Vnd vrengen im
Vnd zugen im auf seinem
hauß auf seinem ruck ligend